

## Rundum gut versorgt

GC erweitert das zahntechnische Portfolio stetig und passt dieses an die Bedürfnisse der Labore an.



Infos zum Unternehmen



Die Entwicklung neuer Lösungen für das zahntechnische Labor ist komplex und zeitintensiv. Viele Hersteller legen hierbei mittlerweile ein besonderes Augenmerk darauf, Anwender schon in den Entwicklungsprozess einzubeziehen. Ein Ansatz, den auch das japanische Unternehmen GC verfolgt, das sich bei jeder Produktentwicklung die Frage stellt, wie sich die tägliche Arbeit im Labor positiv beeinflussen lässt.

### Composite-Restaurationen: Einfach ästhetisch

So geschehen bei dem neuen Composite-System GRADIA PLUS, das in Zusammenarbeit mit führenden zahntechnischen Experten speziell für die Bedürfnisse im Labor angepasst wurde. Indirekte Composite-Restaurationen gehören in vielen Laboren zum Alltag. Dieses komplexe Aufgabengebiet kann der Zahntechniker nun mit dem modula-

ren Composite-System GRADIA PLUS abdecken. Für eine sichere Aushärtung des Composite-Materials sorgt dabei ein Polymerisationsgerät wie Labolight DUO.

### Keramiken mit System

Auf dem Gebiet keramischer Werkstoffe verfügt GC mit seiner Initial-Familie ebenfalls über ein hohes und lang anhaltendes Maß an Kompetenz. Neuestes „Familienmitglied“ ist die Lithiumdisilikatkeramik Initial LiSi Press. Sie richtet sich an Anwender der beliebten Presstechnik. Die Keramik beruht auf der von GC entwickelten High Density Micronization (HDM) Technologie. Mit deren Hilfe ist es gelungen, die gesamte Glasmatrix mit dispergierten Lithiumdisilikat-Mikrokristallen zu füllen. Daraus ergibt sich eine optimale Kombination aus Festigkeit (biaxiale Biegefestigkeit von 508 MPa)<sup>1</sup> und einer überzeugenden Ästhetik. Mit der passenden Einbettmasse LiSi PressVest wird das Ausbetten zudem komfortabel gestaltet, da sich durch

das speziell entwickelte Material nur eine geringe Reaktionschicht bildet. Diese kann problemlos durch einfaches Abstrahlen mit Glasperlen entfernt werden.

Damit fügt sich Initial LiSi Press nahtlos in das umfangreiche Angebot des Initial-Keramiksysteins ein. Zu nennen sind hier beispielsweise Initial LiSi (eine Keramik speziell für die Verblendung von Lithiumdisilikatgerüsten), Initial ZR-FS (für Zirkonoxid-Gerüste), Initial AL (für Aluminium-Gerüste) sowie Initial MC (für metallische Legierungsgerüste).

Die Charakterisierung der Keramikrestaurationen erfolgt zum Beispiel mit den Malfarben Initial Lustre Pastes NF. Insbesondere bei monolithischen Keramikrestaurationen wird so die ästhetische Finalisierung auf einfache Weise erreicht.

### Digital am Puls der Zeit

Großes Potenzial, die tägliche Arbeit im Labor noch einfacher und effizienter zu gestalten, bieten CAD/CAM-gestützte Verfah-

ren. Ein Beispiel für das Material ist der leuzitverstärkte Feldspat-CAD/CAM-Block Initial LRF BLOCK (GC). Er verfügt über eine hohe Verschleiß- und Biegefestigkeit und reduziert dank hoher Dichte das Chipping-Risiko. Neben klassischen Keramiken sind auch immer mehr Hybridwerkstoffe erhältlich, die keramische Elemente mit Kunststoffbestandteilen kombinieren. Ein solches Material ist CERASMART. Seine spezielle Füllertechnologie beruht auf extrem feinen, homogen verteilten Füllern, die einen lang anhaltenden Glanz und eine geringe Abnutzung der Antagonisten bewirken. Die lichthärtende Oberflächenversiegelung OPTIGLAZE Color ermöglicht dabei eine finale Charakterisierung der CERASMART-Restaurationen ohne Brennvorgang. Neben den Materialien und dem Know-how des Zahntechnikers kommt dem Erfassen der digitalen Daten eine Schlüsselrolle bei der Erstellung CAD/CAM-gestützter Restaurationen zu. Schließlich ermöglichen hoch-

genaue Scandaten erst eine optimal passende Versorgung. Einen präzisen prothetischen Ausgangspunkt bietet der vollautomatisierte Laborscanner AADVA Lab Scan (GC). Mit seinem dualen Kamerasystem bildet er Modelle und Abdrücke in höchster Genauigkeit ab, wie auch eine aktuelle Studie aus 2016 bestätigte.<sup>2</sup> ZT

1 GC Forschung und Entwicklung. [http://cdn.gceurope.com/v1/PIID/initialisipress/leaflet/LFL\\_Initial\\_LiSi\\_Press\\_de.pdf](http://cdn.gceurope.com/v1/PIID/initialisipress/leaflet/LFL_Initial_LiSi_Press_de.pdf) (Abruf am 06.09.17)

2 Mandelli et al. Evaluation of the accuracy of extraoral laboratory scanners with a single-tooth abutment model: A 3D analysis. Journal of Prosthetic Research. 2016 Oct 19. pii: S1883-1958(16)30091-3

### ZT Adresse

**GC Germany GmbH**  
Seifgrundstraße 2  
61348 Bad Homburg  
Tel.: 06172 99596-0  
Fax: 06172 99596-66  
info.germany@gc.dental  
www.germany.gceurope.com

## Carving von dreigliedrigen Brücken – in nur 60 Minuten

Der innovative Bearbeitungsmodus von Amann Girrbaach erfasst nun auch große Blöcke.



Amann Girrbaach erweitert den Anwendungsbereich des revolutionären Bearbeitungsmodus „Carving“ für harte Blockmaterialien auf Brückenblöcke bis zu einer Länge von B40 (B32/B40). Das Portfolio an Glas- und Hybridindikationen für Amann Girrbaach User wird somit vervollständigt und selbst dreigliedrige Brücken aus Lithiumdisilikat können in nur 60 Minuten im eigenen Labor „gearvt“ werden. Die Erweiterung wird mit dem Update der Ceramill Mind 3.9 zur Verfügung gestellt. Die Bearbeitungsstrategie, welche für Mikro IC und Motion 2 der Ceramill DNA Generation verfügbar ist, wurde vor zwei Jahren erstmals für Ein-

zelzahnrestaurationen vorgestellt und hat sich seither rasant am Markt etabliert. Die Bearbeitungsstrategie reduziert Schleifzeiten um bis zu 60 Prozent, indem das überschüssige Material im Ganzen abgetrennt wird. Geringe Zerspankräfte und deren gleichmäßige Verteilung auf die gesamte Werkzeuglänge ermöglichen höhere Bearbeitungsgeschwindigkeiten und steigern die Standzeit der Werkzeuge. Dank langjähriger Erfahrung und Inhouse-Entwicklung aller elementaren Komponenten der CNC-Fräsmaschinen kann Amann Girrbaach detailliert auf die dentalspezifischen Anforderungen der Zahntechnik eingehen und fortlaufend weiter-

entwickeln. Hochprofitable Indikationen finden so den Weg zurück ins Labor. Auch der „Thrilling Mode“, bei dem ein- und mehrteilige Abutments direkt aus Standard-CAD Blöcken gefertigt werden können, trägt als jüngste Innovation dazu bei, die Wertschöpfung im Labor bedeutend zu steigern. ZT

### ZT Adresse

**Amann Girrbaach AG**  
Herrschaftswiesen 1  
6842 Koblach, Österreich  
Tel.: 07231 957-100  
Fax: 07231 957-159  
germany@amanngirrbach.com  
www.amanngirrbach.com